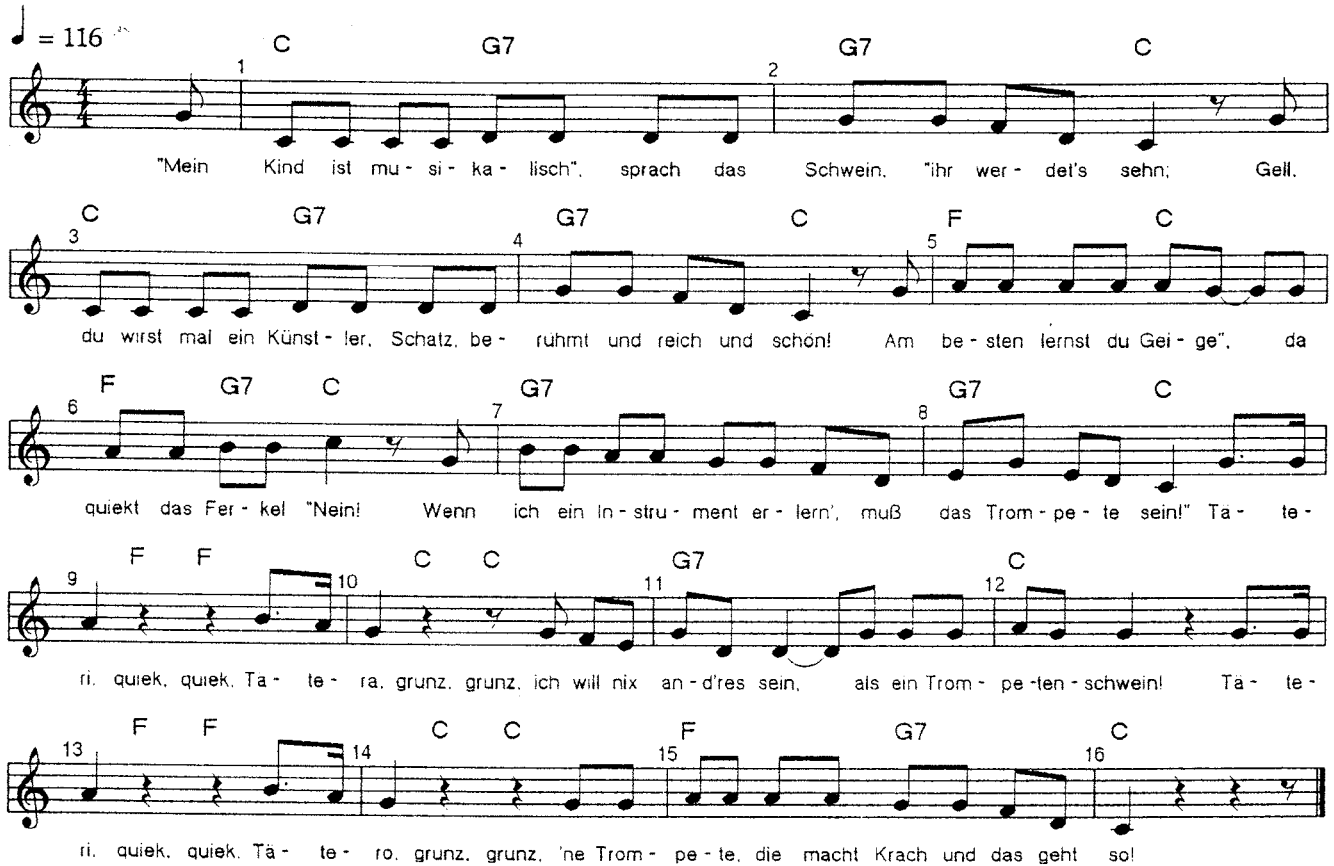


# Das Trompetenschwein

aus dem Buch „Das Trompetenschwein“ von Georg Feils

♩ = 116



1 "Mein Kind ist mu - si - ka - lich", sprach das 2 Schwein, "ihr wer - del's sehn; Gell.

3 du wirst mal ein Künst - ler, Schatz, be - 4 ruhmt und reich und schön! Am be - 5 sten lernst du Gei - ge", da

6 quiekt das Fer - kel "Nein! Wenn ich ein In - 7 stru - ment er - lern', muß das Trom - 8 pe - te sein!" Tä - te -

9 ri, quiek, quiek, Tä - 10 te - ra, grunz, grunz, ich will nix an - d'res sein, als ein Trom - 11 pe - ten - schwein! Tä - te -

13 ri, quiek, quiek, Tä - 14 te - ro, grunz, grunz, 'ne Trom - 15 pe - te, die macht Krach und das geht so!

Es spielte die Trompete schon seit fast 100 Tagen,  
der Krach schlug jedem, auch dem Hahn, gewaltig auf den Magen.  
„Das hältst du ja im Kopf nicht aus, ich geh'!“ hört man ihn kräh'n,  
jetzt kann man oben auf dem Mist das Schwein trompeten seh'n.  
Täteri . . .

Im Herbst kam dann zur Hasenjagd ein ganzer Jagdverein,  
„Die Hasen werd' ich retten!“ sprach das Trompetenschwein.  
Es blies die Jagd ganz einfach ab, die Jäger packten ein,  
das Schwein ist seitdem Präsident vom Hasenschutzverein.  
Täteri . . .

Und als der Metzger kam, hat ihm das Schwein den Marsch geblasen,  
da hat der Metzger sich erschreckt und hat es losgelassen.  
Und dann ist es davongerannt, seitdem trompetet's nur  
als freies Wald- und Wiesenschwein, draußen in der Natur.  
Täteri . . .

Schülergruppe 1 begleitet die Textstelle „quiek, quiek“ in  
Takt 9 und 13 mit dem F-Dur-Akkord: f, a, c, Farbe rot.

Schülergruppe 2 begleitet die Textstelle „grunz, grunz“ in  
Takt 10 und 14 mit dem C-Dur-Akkord: c, e, g, Farbe grün.

Die Akkorde klingen am besten auf Xylophonen, weil die Xylophonstäbe relativ kurz klingen.

